

Feldbach

SEE & PARK HOTEL

- 1252 Kuno von Feldbach überschreibt einer Schwesternvereinigung aus Konstanz die Burg Feldbach mit Feldern und Weinberg.
- 1253 Äbtissin Sophia übersiedelt mit 20 Ordensfrauen nach Feldbach. Sie übernehmen die strengen Ordensregeln der Zisterzienserinnen.
- 1452 Datierung des Altars der Klosterkirche, der heute im Historischen Museum im Schloss Frauenfeld aufbewahrt wird.
- 1525 - 1549 Nach der Reformation leben im Kloster kaum noch Ordensfrauen. Ein Vogt der Eidgenossen verwaltet das Kloster.
- 1552 - 1580 Äbtissin Afra Schmid bringt das Kloster zu neuer Blüte.
- 1761 Es sind 20 Frauen und 6 Nonnen vermerkt.
- 1798 Niedergang des Klosters.
- 1832 Die Nikolauskapelle am See wird abgebrochen.
- 1836 Die Regierung übernimmt die Verwaltung des Klosters trotz dem Widerstand der Klosterfrauen.
- 1848 Der Kanton hebt das Kloster auf. Es befinden sich noch 8 Chorfrauen, 4 Ordensschwestern, 3 Novizinnen sowie der Geistliche dort, die fort ziehen.
- 1849 Die Gemeinde Steckborn kauft die Landparzellen, die Kirche und die Klostergebäude.
- 1846 – 1869 Die Gebrüder Labhart richten eine Dampfsägerei im Feldbach ein. Sie fertigen auch Gewehrschäfte. Die Sägerei brennt ab und die Firma zieht um.
- 1869 – 1881 Die Giesserei und Stickmaschinenfabrik Gubler-Labhart zieht in die Klosterräumlichkeiten ein. Die Giesserei ist in der ehemaligen Klosterkirche.
- 1881 Die Firma Steinemann und die Lokomotivfabrik Winterthur pachten die Räumlichkeiten.
- 1886 – 1916 Karl Friedrich Gegauf richtet im Refektorium eine Stickerei und die Fabrikation von Stickmaschinen ein.
- 1894 - 1916 Samuel Bächtold eröffnet eine Motorenfabrik und Giesserei.
- 1895 Am 24. Juli brennen das Klostergebäude und die Kirche ab. Das Refektorium sowie die Gebäude gegen Süden bleiben verschont. Die Firma Bächtold baut neue Hallen.
- 1918 - 1919 Die Firma Rieter richtet die Fabrikation von Ziegelei- und Verpackungsmaschinen ein.
- 1925 - 1974 Im Feldbach wird Kunstseide produziert. Die Firma beschäftigt zeitweise über 1'000 Mitarbeiter.
- 1976 Bund, Kanton, die Munizipal-, die Orts- und die Schulgemeinde kaufen zusammen mit der Firma Gegauf das ganze Areal Feldbach.
- 1980 Im Feldbach wird der neue Bootshafen mit Platz für 270 Schiffe eröffnet.
- 1981 Eröffnung der neuen Sport- und Mehrzweckhalle.
- 1986 Eröffnung des Ausbildungszentrums und Hotels Feldbach.
- 1994/95 Ausbau- und Renovation des Seehotels Feldbach
- Juni 1995 Neu-Eröffnung des Hotels als „See & Park Hotel Feldbach“